

## Bopparder Schützendamen besuchten Limburger Dom

Die Schützenschwestern der 506 Jahre alten Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 unternahmen unter der Leitung der I. Vorsitzenden Roswitha Noll alljährlich eine Wanderung oder Fahrt durch Feld und Flur in heimischer Natur. Die Damen fuhrten diesmal mit dem Zug entlang des herrlichen Rheinufers mitten durch das „Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal“ bis nach Koblenz und dann entlang der wunderbaren, idyllischen Lahn nach Limburg. Bei guter Stimmung erreichte man schließlich das Ziel, den Bischofs-Sitz Limburg. Gemütlich schlenderten die Schützendamen durch die sehenswerte Stadt und sammelten die ersten Eindrücke, wo sie dann bereits von einer fachkundigen Führerin erwartet wurden. Nachdem den Bopparder Schützendamen die Schönheiten Limburgs gezeigt und auch sachkundig erklärt worden waren, machte sich so langsam der Hunger bemerkbar.

Nach einer angemessenen Rast in einem Restaurant aus uraltem Fachwerk, gestärkt durch typische heimische Gerichte, suchte man die Altstadt auf und entdeckte dort manch verborgenes Kleinod. Hochinteressante Museen und Galerien warteten auf die Besucher. Nicht zu vergessen den herrlichen, altherwürdigen Dom, der durch seine Schönheit und gefühlte Ehrfurcht alle in seinen Bann schlug und bleibende Erinnerungen den gläubigen Schützendamen veranlaßte. Auch das Shoppen kam schließlich nicht zu kurz.

Dann war die Zeit gekommen, wieder die Heimreise anzutreten. Als man schließlich in Boppard ankam, konnten alle mit Fug und Recht behaupten, dieser Tag war wunderschön und hat neben notwendiger Kommunikation auch viel Sehenswertes und Neues gebracht. Der Ausklang fand bei heimischer Gastronomie statt.

